

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1912. Nr. 376.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 205.

Erste Ausgabe

Belegpreis für Halle und Bitterte 2.50 M., durch die Post bezogen 3 M., für das Vierteljahr. Die halbjährige Zeitung erscheint wöchentlich fünfmal. — Druck- und Verlagsgesellschaft: Halleischer Courier (Halle, Poststr. 10), Unterpostamt (Halle, Poststr. 10), Bismarckstr. 10.

Abzugsgebühren für die festgesetzten Anzeigenpreise oder deren Raum für Halle u. den Umkreis 30 Wg., außerhalb 30 Wg. — Bestellen am Endtag des reaktionellen Zells die Halle 100 Wg. — Abnahme bei der Expedition in Halle a. S. und bei allen bekannten Annoncen-Expeditoren.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Zeitungsstraße Nr. 61/62. Telefon 155 u. 158; Redaktionstelefon 1272. Vertretung: Dr. Walter Gebhardt in Halle a. S.

Dienstag, 13. August 1912.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburger Straße 30. Telefon Amt Kurfürst Nr. 6200. Druck und Verlag von Otto Zölde in Halle a. S.

„Dr. Walter Salbe“.

(Von unserer Berliner Vertretung.)

Die Jubeltage von Essen und die „bürgerliche“ Teilnahme für die Opfer des Verrats sind der sozialdemokratischen Presse auf die Halle geschlagen. Namentlich der „Vorwärts“ hat rein die Gelbjuden vor Enttäuschung. Ad vocem Krupp hat er schon längst „nachgeholt“, daß die Firma die Arbeiter schände und zu nur angeblichen „Wohlfahrtsleistungen“ ihnen die Großdenk erprelle, um sie dann als Obligation im eigenen Geschäft anzulegen. Alles aber, was jetzt für die Hinterbliebenen der verunglückten Bergarbeiter geschehe, sei nur ein bißchen weiße Salbe. Ganz lächerlich findet der „Vorwärts“ schließlich das Aufheben, das von der 14-Millionen-Spende Krupps gemacht werde, denn dieses Geld hätten doch eigentlich die Arbeiter einverleibt und in sich gebahrt.

Man könnte mit Enttäuschung reden und würde doch keinen „Vorwärts“-Fehler davon überlegen können, daß das, was ihr Beiblatt schreibt, grandioser Unsinn ist. Schon der Vorwurf, daß die Firma Krupp das von ihr und ihren Angestellten gemeinsam aufgeheuerte Kapital der Wohlfahrtsleistungen zum vorzuzieh, im letzten Jahre mit über 800 000 Mark, ist geradezu furchtbar. Irrendwie muß das Geld doch angelegt werden, es darf nicht brach liegen; und daß es nicht in Gelbführer Aktien, sondern Krupp'schen Schuldverschreibungen anlegt, ist doch das verständlichste Ding von der Welt.

Noch schwerer wird es der sozialdemokratischen Presse, das herabzusetzen, was jetzt für die Gerter Witwen und Waisen geschieht. Statt der Wahrheit die Ehre zu geben und auszuweisen, daß leichtfertiges Verfahren ihrer jetzt umgewonnenen Männer und Väter Schuld war an dem Unglück, sagt der „Vorwärts“, an dem mangelhaften Vergeltung, das den Vertrauenspersonen den „Sicherheitsmännern“ zu wenig Einfluß auf den Betrieb gebe, habe die Katastrophe gefolgt. Ein besseres Gefühl bekommt man nur, wenn die Kapitalisten aus dem preussischen Landtage hinweggejagt seien. Also müßten wir endlich die Wahlreform bekommen. Dann, nur dann werde es überall besser! Diese an den Saaren herbeigelegene Forderung wird auch auf die Genossen einen gewaltigen Eindruck machen. Aber irgendwie muß ja der „Gesellschaft“ die Schuld an dem Unglück gegeben werden, damit man nachher erst recht bemängeln kann, was die bürgerliche Gesellschaft für Witwen und Waisen tut. Sie sichert ihnen einen Ruhezohn von 20 bis 60 Prozent des von verstorbenen Mann verdienten Gehalts. Eine Häuserrinne mit zwei Kindern bekommt beispielsweise bis zu 85 Mark monatlich, eine Pension, mit der man eine „höhere“ Lehrerin leicht zurückerlösen wäre. Dazu kommen die Gaben der Wohltätigkeit. Nach des Kaisers Vorgang haben sich alle in Betracht kommenden Einzelpersonen und Werke beeilt, ihr Scherlein zu spenden, schon über 10 000 Mark zusammen und die Arbeitervereine, werden ein erhebliches Stimmchen bekommen, so daß wirkliches Brot an sie nicht besorgt.

„Nah“, sagt der „Vorwärts“. Das sei alles noch lange nicht genug. Und die 14 Millionen Krupps seien auch nur fauler Zauber, seien nur weiße Salbe. Dabei macht diese Summe die Hälfte des gestanten letzten Reingehalts aus! Der „Vorwärts“, der seine häßlichen Bemerkungen über großzügigste „Opferwilligkeit“ macht, sollte sein Urteil teilen. Warum denkt er selber nicht daran, seinen halben Reingehalt (im letzten Jahre waren es rund 160 000 Mark) für öffentliche Zwecke herzugeben? Im „Vorwärts“ herrschen nach Angabe der eigenen Genossen Zustände, die keine weiße Salbe der Welt ihm verschimmeln kann.

Es sei erlauchtlich, mit wie wenig Weisheit die Welt regiert wird, hat Drentierna gesagt; und er würde heute hinzufügen: es ist verblüffend, wie mit der Dummheit von 4 Millionen Genossen von der sozialdemokratischen Presse beauftragt wird. Diese Dummheit ist nicht angeboren, sondern anerzogen. Sie ist eine Folge der wunderbaren Aufklärungsbereit der roten Presse. Warum es nur noch in Halle, so wäre es sehr fraglich, ob wir hochherzige Milionenleistungen erleben und ob für Witwen und Waisen überhaupt gesorgt würde.

Der Freisinn und Eugen Richters Gedächtnis.

Dieser Tage ist in Gegenwart der Führer der fortschrittlichen Volkspartei das „Gedächtniszimmer“ feierlich eingeweiht worden, das innerhalb des Eugen Richterturmes bei Sagen in Westfalen der Erinnerung an den verstorbenen Führer der fortschrittlichen Partei gewidmet ist und durch eine Sammlung von allerlei Gegenständen, die er in Gebrauch gehabt hat, ein dauerndes Bild seines Wesens und Lebens bieten soll. Die jetzigen Führer der fortschrittlichen Volkspartei haben es sich nicht nehmen lassen, die Feiern an einer Parteifundgebung zu gestalten, die den Eindruck erwecken sollte, als ob nicht nur das Gedächtnis an den großen „Vorkämpfer“ bei ihnen fortsetze, sondern auch sein Geist und seine politische Gesinnung noch heute maßgebend sei für ihre Partei. Es wurden am Fuße des Turmes, der aus

Sammlungen der vereinigten radikal-liberalen Parteien errichtet, Eugen Richters Namen trägt, Neben gehalten, unter anderem auch von dem gegenwärtigen Parteichef Dr. Wiemer, die mit hohen Worten die Erinnerung an den Verstorbenen feierten und förmlich mit der Versicherung schloßen, daß man unverbrüchlich an den politischen Werthmaßnis festhalten gedente, das der ehemalige Führer den Seinen hinterlassen habe.

Was würde Eugen Richter wohl zu dieser Erklärung gesagt haben, wenn er sie noch hätte hören können und wenn er sie dann mit den Worten verglichen hätte, deren seine Eigonen sich rühmen! Auch nicht in einem einzigen Worte war in all den Anreden, die zu seinem Gedächtnis gehalten wurden, die Rede von dem Kernpunkt seines ganzen politischen Wirkens, von seinem unermüdlichen Kampfe gegen die Sozialdemokratie, zu der er sich politisch wie wirtschaftlich in einem unüberbrückbaren Gegenlag stellte, die Rede von dem Kernpunkt seiner politischen Wirksamkeit, von der ihm bei Lebzeiten die wilden Beschimpfungen von sozialdemokratischer Seite und beim Tode das Wort eintrug: „Ein Stroch noch im Sterben!“ Herr Dr. Wiemer brachte es in seiner „Weihrede“ fertig, die Phrase in die Welt zu schleudern: „Wir wollen nicht spielen nach rechts und auch nicht spielen nach links. Wir gehen keine Kreuzwege, keine Quer- und Seitenwege. Wir gehen geradeaus zur Höhe hinauf, wo die Vergeltung der Freiheit steht.“ Und das sagte der Führer der fortschrittlichen Volkspartei angesichts des öffentlich ausgegebenen Nachkommens seiner Partei mit der Sozialdemokratie und angesichts des Stimmzettels, den er und seine Parteiführer bei den letzten Reichstagswahlen nach rechts wie nach links betrieben haben! Herr Wiemer glaubte sich auf Eugen Richter, den „Meister der Taktik“, zur Rechtfertigung der „Kompromisse“ berufen zu dürfen, die seine Partei geschlossen hat. Aber mit der Sozialdemokratie hat Eugen Richter sich niemals auf ein Kompromiß eingelassen. Darum hatte die stolze Aufforderung, die Herr Wiemer in seine Rede einfließt: „Vorwärts in Eugen Richters Geist!“ einen ganz eigenartigen Beigeschmack. Noch eigenartiger freilich war sein Versuch, sich für seinen Seite an Seite mit der Sozialdemokratie geführten Kampf gegen die schwarzen und schwarzblauen Maulwürfe“ auf den Fürsten Bismarck zu berufen. Mit seiner Versicherung, daß heute „keine Partei in Deutschland einig und geschlossen“ das sei die fortschrittliche Volkspartei, wollen wir nicht zu sehr ins Gericht gehen. Das gehört ebenso zu dem üblichen Parteibum-Bum wie seine Phrasen über die Größe der fortschrittlichen Politik. Bei einer Partei, die aus eigener Kraft auch nicht ein einziges Mandat erobern konnte, nehmen sich derartige Phrasen allerdingens beachtliche Komik an.

An dem jetzt eingeweihten Eugen Richter-Zimmer sollen auch Erinnerungen an Freunde und Weggefährten des ehemaligen Führers der fortschrittlichen Partei Platz finden. Wir empfehlen z. B. das Patos des Herrn Dr. Wiemer, den Augenwaid des Herrn Kopff und vielleicht auch die Stiefel des Hpt. Domänenpächters Fegter, mit denen er seinen Aussprüche gemäß gewohnt ist, die „Randschraffen entlang zu pilgern“. Ob auch die sonstigen „Größen“ darauf rechnen, hier vereint zu werden, wissen wir nicht. In der nächsten Nachbarschaft eines Eugen Richter würden sie sich zweifellos ebenfalls gerne ausnehmen. Führen sie die „Politik Eugen Richters“ in der bisherigen Weise weiter, so werden sie wohl die Letzten sein, deren „Gebrauchsgegenstände“ im Eugen Richter-Zimmer, den Herr Wiemer als „dauernden Hort der Freiheit“ bezeichnete, Aufstellung finden.

Zur Ruflagreise Poincarés.

Der Petersburger Vertreter der „Römisches Zeitung“ drahtet zum Besuche Poincarés: Die Stimmungsmaße nach innen und nach außen, die wahrscheinlich demnach die russische Regierung in Betrachtung hat, die Russen zu ärgern. Von der Freilegung neuer Richtlinien der äußeren Politik könne gar keine Rede sein. Auch nicht davon, daß Russland die neuen Verpflichtungen politischer oder militärischer Art eingehen werde. Poincaré werde jedoch mit der Freundlichkeit, die man dem Haupt der verbandeter Nation schulde, aufgenommen werden. Bezüglich des Marinabformens fanu ich bestimmt versichern, daß außer der Vordrängungen und Verabredungen Liewens in Frankreich nichts weiter erfolgen wird. Es wird kein besonderes Abkommen mehr geschlossen werden.

Im Zusammenhang mit der Ankunft des französischen Ministerpräsidenten Poincaré in Russland sind wiederum Gerüchte verbreitet worden, daß die russische Regierung den Besuch zum Abfusse einer neuen Staatsanleihe benutzen wolle, die angeblich zur Verwirklichung des Fichtenprogramms und anderer Bedürfnisse, welche in den russisch-russischen Bündnis begründet seien, notwendig sei. Wie die Petersburger Telegraphen-Agentur meldet, hat das Finanzministerium kategorisch erklärt, alle derartigen Gerüchte seien vollkommen grundlos und gehörten in das Gebiet möglicher Erfindung. Das russische Schatzamt, dessen Zustand all-

gemein bekannt sei, bedürfe keiner Verstärkung durch neue Anleihen.

Das deutsche Reichsministerium erklärt, daß es sich bei dem Salutschreiben für den Ministerpräsidenten Poincaré nicht um eine beabsichtigte, sondern um eine zufällige Fälschung gehandelt habe. Uebrigens findet es selbst der Londoner „Daily Graphic“ beauerlich, daß Herr Poincaré einen solchen Irrweg gemacht hat, um Ausland ohne Verklärung Deutschlands zu erreichen.

Es scheint und bedauerlich, daß Herr Poincaré sich so viel Mühe gegeben hat, um in seiner Reichsangelegenheit Deutschland zu „schneiden“. Ein solcher Vorstoß wäre verhältnißlos gewesen in den ersten Zeiten des französisch-russischen Bündnisses; aber heutigen Tages, wo die beiden großen europäischen Mächte, gruppierten gelernt haben, nebeneinander zu leben — nach weniger strengen Kriterien, die die Notwendigkeit und Möglichkeit erweisen haben, den Welt gegenüßlicher Gerechtigkeit und guten Willen zu pflegen —, ist ein solches Verhalten sehr zu beklagen. Die Welt würde mit einem Gefühl der Erleichterung und Freude die Großmut und Milderlichkeit Frankreichs begrüßt haben, wenn Herr Poincaré es fertig gebracht hätte, auf dem geraden Landweg über Deutschland nach Petersburg zu reisen. So wie die Welt ist tatsächlich vor sich gegangen ist, hat sie der Welt nur wieder frisch in Erinnerung gebracht, daß das einzige große Hindernis das der Freundschaft des Friedens im Wege liegt, das „Schmollen“ Frankreichs ist.

Poincaré ist inzwischen in Petersburg angekommen. Er legte am Sonnabend am Grabe Kaiser Alexanders III. im Namen der französischen Regierung einen Kranz nieder und besichtigte dann das Volkshaus und die französischen Wohlfahrtsanstalten. Nach dem Frühstück auf der Potsdamstraße erfolgte eine Unterredung mit dem Minister des Auswärtigen Sazonow und dann mit Ministerpräsident Kowlofow. Poincaré hielt sich darauf den Vorkämpfer Besuche ab und empfing gegen Abend die französische Kolonie. In einer Anrede betonte Poincaré, die französische Kolonie bilde ein natürliches Band zwischen Frankreich und Russland. Am Abend fand zu Ehren Poincarés im Ministerium des Auswärtigen ein Dinner statt, an dem Ministerpräsident Kowlofow, sämtliche Minister und der französische Vorkämpfer teilnahmen.

Der Kaiser und die Kaiserin von Russland empfingen Sonntag mittag im großen Peterhof Palaß den Ministerpräsidenten Poincaré. Nach dem Empfang verließ die Kaiserin das Palais. Nachdem dem Kaiser die Begleiter Poincarés vorgeführt worden waren, wurde ein Frühstück serviert. Dabei lagten rechts vom Kaiser Ministerpräsident Poincaré, links der französische Vorkämpfer.

In Krasnojelo fand Sonntag nachmittag im Gegenwart des Kaisers und der Großfürsten und der russischen Minister Zarsenreich statt. Dem Ministerpräsidenten Poincaré und französischen Offiziere beizubehalten. Während des Besuchs wurden dem Kaiser die neu ernannten Kommandeure der drei russischen Regimenter, deren Chef der Kaiser ist, vorgestellt. Nach dem Besuche nahm Poincaré an einem Dinner beim Großfürsten Nijolajewitsch teil, zu dem der Ministerpräsident Kowlofow, einige Minister und der Vorkämpfer Zsokolki geladen waren. Am Abend fand in Krasnojelo im Gegenwart des Kaisers und der Großfürsten Gastbrotstellung statt, der u. a. Poincaré mit seinen Begleitern und die preussischen Kommandeure beizubehalten.

Die Jungtürken.

Von einem gründlichen Kenner der orientalischen Verhältnisse wird uns geschrieben:

Nun Tag zu Tag werden die Verhältnisse im Türkenreiche bewickelter und bedenklicher. Nachdem das neue Ministerium den Wünschen der Offiziersliga und der mit ihr verbündeten Abnanen entsprechend das Parlament aufgelöst hat, um damit einer weiteren Vergütung der politischen Verhältnisse vorzubeugen, scheiden sich die Jungtürken an die verlorene Machtstellung gegebenenfalls mit dem nether Band wiederzuerlangen, ohne Rücksicht darauf, daß die Entlohnung eines Bürgerkrieges, in dem die Anhänger der Offiziersliga gegen ihre jungtürkischen Kameraden kämpfen, gerade jetzt, da der Feind, die Italiener, dicht vor den Toren steht, ein nationales Verbrechen von unübersehbarer Tragweite sein würde. Und während das Osmanentum sich selbstmörderisch zerfleischen will, rüsten sich die nicht-türkischen Balkanvölker, das Erbe anzutreten, das ihnen der bevorstehende Zusammenbruch der Türkenherrschaft bereithält.

Eins, als das Jungtürkentum mit anerkannter Energie gegen die Korruption und die gewissenlose Güntlingswirtschaft unter Abdul Hamid vorging, als es Kulturfortschritt, persönliche Freiheit und geordnete Rechtsverhältnisse den Wäskern der Türkei zu bringen versprach, glaubte man, daß sich in der Levante die gleiche Erneuerung des nationalen und sozialen Lebens vollziehen werde, wie man sie in den letzten Jahrzehnten des vorigen Jahrhunderts in Japan beobachtet hat. Es zeigte sich aber schon bald nach den ersten Anfängen der neuen politischen Lebens, daß in der Reihen derer, die als Träger der neuen Ära galten, zu viel persönliche Egoismus, Ehrgeiz und Gewinnlust vorherrschte. Dabei war der Jungtürken lebhaftes Sympathisieren mit asienländischen Kultur- und Staats-

eine Zwischenlandung vorzunehmen und nach einstufigem Aufenthalt nach Gotha weiterzuführen. ...

Ein Flieger in den Kermessalon geführt. Der Flug Paris-London, den der Marineleutnant Conneau mit einem Wasserflugzeug unternommen wollte, scheiterte bei Boulogne ...

Vermischtes.

Zu dem jüngsten Erdbeben in der Türkei. mit aus Konstantinopel, 12. August, weiter gemeldet. Nach neueren Informationen aus privater Quelle befindet sich die Opfer des Erdbebens auf 1000 Tote und 3000 Verwundete.

National-Flugspende. Ein sehr geeignetes Mittel, bei Freunden des Vaterlandes das Interesse wach zu erhalten, bei Gelegenheit des 14. Jahrestages der Reichsgründung ...

Die Wälder des Deutschen Osts. Die „Böln. Ztg.“ meldet im Anschluß an die bisherigen Meldungen aus Langer: Der Deutsche Osts ist einer Verdröbenungsgefahr ausgesetzt.

Die Leiche Karl von Sirobos gefunden. Am Sonntag fand die Leiche von Karl von Sirobos, dem einzigen Sohne des Fürsten von Sirobos, in der Gegend von ...

Toten und Verwundeten schätzte auf die Befragung auf über 1000. Der Dampfer verfuhr anzufragen, um die ...

Das türkische Ministerium des Innern gibt folgenden offiziellen Bericht aus: Das Erdbeben richtete den schwersten Schaden im Sidonischen Adrianoepi an. In Gora und Merez ...

Die von der Annapolis-Verkehrsagentur mitgeteilt wird, ist es gelungen, das Entschädigungsverfahren für die Hinterbliebenen der bei dem Wasserungunglück auf der ...

Wing Heinrich als Bergmann. Wing Heinrich bestudie am Freitag, nachdem er mit dem Kaiser in Wochm gewesen war, in Begleitung des Reichers von Wilmsdorf die ...

National-Flugspende. Ein sehr geeignetes Mittel, bei Freunden des Vaterlandes das Interesse wach zu erhalten, bei Gelegenheit des 14. Jahrestages der Reichsgründung ...

Die Wälder des Deutschen Osts. Die „Böln. Ztg.“ meldet im Anschluß an die bisherigen Meldungen aus Langer: Der Deutsche Osts ist einer Verdröbenungsgefahr ausgesetzt.

Der älteste Militärarzt. In unserer Nr. 10 vom 8. August, die das Ableben des 92½ Jahre alten Veteranen der ...

Werb auf der Straße. In der Danziger Straße zu Berlin überfiel ein 35jähriger Schlächter seinen gleichaltrigen Kollegen und schmitt ihm mit einem dolcharigen Messer die Kehle durch.

Unfall bei Hensburg. Sonntag abend ist auf der Hensburger Straße infolge einer heftigen Nebel mit vier Personen befehltes Segelboot gesunken. ...

Ein großer Falschmünz-Affäre. Am Sonntag wurden in Paris ein gewisser Morlet Desventral und seine Gefolgte unter der ...

Ein bekannter Berliner Anwalt verhaftet. Am Sonntag war in Berlin das Gerücht verbreitet, daß wiederum ein bekannter Anwalt verhaftet ist.

Die verhafteten Krawenmetten. Die verhafteten internationalen Krawenmetten Karan und Isak Wafarow, die bei der ...

Der Torador als Flieger. Der spanische Stierkämpfer Magazzanti, der Sohn eines der berühmtesten Matadore Spaniens, hat die „Epäde“ mit dem Flugzeugtaucher ...

Ein neuer Meeres-Projekt. Der russischen erfindende Projekt gegen die Klotterhandeln in dem fiktionalen polnischen ...

Waldbrände in Rußland. Die durch die Hitze in Rußland hervorgerufenen Waldbrände haben in zwei Provinzen ...

Die Wälder des Deutschen Osts. Die „Böln. Ztg.“ meldet im Anschluß an die bisherigen Meldungen aus Langer: Der Deutsche Osts ist einer Verdröbenungsgefahr ausgesetzt.

Advertisement for 'OSRAM' lamps. 'Die neue Osram-Lampe muss die Inscript. „OSRAM“ tragen. Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt. urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191208131-19/fragment/page=0003'.

Die ordentliche Generalversammlung der Bau- und Holzhandels-Gesellschaft Leipzig findet am **23. August 1912** nachmittags 3 Uhr im Saale-Zaunentföhr. 12 an Halle a. S. statt.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes, Vorlegung der Gewinn- und Verlustrechnung für das letzte Geschäftsjahr.
2. Genehmigung der Gewinn- und Verlustrechnung.
3. Erteilung der Entlastung für Vorstand und Aufsichtsrat.
4. Bericht des Aufsichtsrates.

Leipzig, den 11. August 1912.
Der Vorsitzende des Vorstandes,
H. F. Lehmann.



Ehe Sie ein Auto kaufen, verlangen Sie billigstes Angebot der

Adler und Brennabor.

Ständ. Ausstellung moderner Autos.
Zubehör, Pneumatik.
Reparaturen schnell u. billig.
Heber & Streblow
Maschinenfabrik
a. S. Deitzscherstr. 10.

Zur Hühnerjagd

Preiswertes Angebot.

Wasserdichte Loden-Mäntel 21 M.	Schilfleinen-Joppen glatte Form 5.55 M.	Schilfleinen-Hosen kräftige Qualität 4.85 M.	Wasserdichte Loden-Pelerinen 13.50 M.
Gummi-Mäntel, Flanel-Jagd-Hemden,	Schilfleinen-Joppen Faltenform 7.25 M.	Schilfleinen-Mäntel bequeme Passform 8.00 M.	Jagd-Westen, Jagd-Hüte, Rucksäcke,
Normal-Wäsche, Jäger-Kragen.	Batistleinen-Joppen Faltenform 9.50 M.	Loden-Joppen mit Falten 9.50 M.	Leder- u. Schilfl.-Gamaschen.

Jagd-Stiefel 12.50 M.

Technikum **RIESA** Elbe

Dampfmaschinen, Turbinen, Schiffsmaschinen, Schiffbau, Elektrotechnik für Ingenieure, Technik, Werkmeister, kostenloses Programm u. Auskünfte

Zu Sommerfesten

Berufungs-Gegenstände aller Art und Garten- u. Dekorationsgegenstände empfiehlt (4401)

Albin Hentze

24 Schmeerstraße 24, Mittel d. H. Sp. 24.

S. Weiss,

Leipzigerstr. 105/106 — Ecke Markt.

Zeichnungs-Einladung auf M. 4 500 000.— 4 1/2 % mit 102 % rückzahlbare Schuldverschreibungen der **A. Riebeck'schen Montanwerke Aktiengesellschaft zu Halle a. S.**

(Jede Tilgung bis zum 1. Februar 1918 ausgeschlossen).

Die Generalversammlung der **A. Riebeck'schen Montanwerke Aktiengesellschaft zu Halle a. S.** vom 20. Juli 1912 hat beschlossen, zur Verstärkung der Betriebsmittel eine Anleihe von nominal M. 6 000 000.— aufzunehmen.

Die Anleihe ist ausgefertigt in Abschnitten zu je M. 1000.—.

Die Schuldverschreibungen lauten auf den Namen der Bank für Handel und Industrie, Berlin, und tragen deren Blanko-Indossament. Sie sind mit am 1. Februar und am 1. August jeden Jahres fälligen Zinsen versehen.

Die **A. Riebeck'schen Montanwerke Aktiengesellschaft** haftet den Inhabern der Schuldverschreibungen mit ihrem ganzen Vermögen für Kapital und Zinsen; sie ist nicht befugt, vor vollständiger Tilgung der Anleihe weitere Schuldverschreibungen auszugeben, welche den Inhabern bessere Gläubigerrechte, insbesondere hypothekarische Sicherheit, einbringt.

Die Rückzahlung der Schuldverschreibungen erfolgt im Wege der Verlosung zu 102%, oder im Wege des freihändigen Ankaufs innerhalb von 30 Jahren, beginnend mit dem 1. Februar 1918, in Höhe von M. 300 000.—. Der Gesellschaft steht das Recht zu, frühestens zum 1. Februar 1918 eine stärkere Tilgung eintreten zu lassen oder die Schuldverschreibungen mit dreimonatlicher Frist zu kündigen.

Die Einlösung der fälligen Zinscheine und die Rückzahlung der ausgelosten bzw. gekündigten Schuldverschreibungen erfolgt außer bei der Hauptkassette der Gesellschaft in Halle a. S., Berlin: bei der Bank für Handel und Industrie und deren auswärtigen Niederlassungen und der Berliner Handels-Gesellschaft, in Halle a. S., Saale: bei der Bank für Handel und Industrie, Filiale Halle a. S., dem Halleschen Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co. und dem Bankhause H. F. Lehmann.

Das Aktienkapital der **A. Riebeck'schen Montanwerke Aktiengesellschaft** beträgt zurzeit M. 28 500 000.— die Reserven ca. M. 5 000 000.—. In den letzten fünf Jahren wurden je 12% Dividende verteilt.

Die Einführung der Obligationen an den Börsen in Berlin und Frankfurt a. M. wird beantragt werden.

Von den vorerwähnten **nom. M. 6 000 000.— 4 1/2 % Schuldverschreibungen** der **A. Riebeck'schen Montanwerke Aktiengesellschaft zu Halle a. S.** legen wir **M. 4 500 000.—** unter nachstehenden Bedingungen zur öffentlichen Subskription auf:

1. Die Zeichnung findet statt am **Sonnabend, den 17. August 1912,** in Berlin bei der **Bank für Handel und Industrie, Berliner Handels-Gesellschaft.**

- **Frankfurt a. M.** bei der **Bank für Handel und Industrie.**
- **Halle a. S.** bei der **Filiale der Bank für Handel und Industrie, Filiale Halle a. S., dem Halleschen Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co., Kommanditgesellschaft auf Aktien, Bankhause H. F. Lehmann.**
- **Leipzig** bei der **Bank für Handel und Industrie, Filiale Leipzig,** während der bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden.

2. Der Zeichnungspreis beträgt 100% zuzüglich 4 1/2% Stückzinsen von 1. August 1912.

3. Bei der Zeichnung ist auf Erfordern eine Kautions von 5% des Nennwertes in bar oder in börsennotierten Wertpapieren zu hinterlegen.

4. Die Zuteilung der Zeichnung erfolgt sobald als möglich nach Schluss der Zeichnung unter direkter Benachrichtigung der Zeichner erfolgt, unterliegt dem freien Ermessen jeder einzelnen Zeichnungsstelle. Die Kosten der Zuteilungsschnitte tragen die Zeichner zur Hälfte.

5. Die zugestellten Stücke sind gegen Zahlung des Preises in der Zeit vom 24. August bis zum 10. September 1912 einschliesslich bei derjenigen Stelle abzunehmen, bei der die Anmeldung erfolgt ist.

Berlin, im August 1912.
Halle.

Bank für Handel und Industrie, Berliner Handels-Gesellschaft.
Bank für Handel und Industrie, Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co., Filiale Halle a. S., Kommanditgesellschaft auf Aktien, H. F. Lehmann.

Korporation der Kaufmannschaft von Berlin

Handels-Hochschule Berlin

Das Verzeichnis der Vorlesungen und Übungen im Winter-Semester 1912/13 nebst Stundenübersicht ist erschienen und kann zum Preise von 30 Pf. durch den Verlag von GEORG REIMER, BERLIN W. 35, oder vom Sekretariat der Handels-Hochschule Berlin (Berlin C. 2, Spandauer Strasse 1) bezogen werden.

Erste Immatrikulation: Dienstag, den 15. Oktober. **Beginn der Vorlesungen und Übungen:** Montag, den 28. Oktober.

Der Rektor: Prof. Dr. A. Binz.

Neue Höhere Handelsschule Calw

im würtbg. Schwarzwald. :: Gegr. 1908.

Pensionat.

- 1. Realschule** mit Vorbereitung zum Einjährigen-Examen. Gründlicher Unterricht in kleinen Klassen. Ausgezeichnete Examen-Erfolge. Wiederholt haben sämtliche Kandidaten bestanden. Aufnahme von Volksschülern, Realschülern und Gymnasiasten. Gewissenhafte Erziehung und Ueberwachung.
- 2. Handelsschule:** Sechsmonat. Handelskurse. — Handelsakademie. — Praktisches Übungskontor. Ausbildung von Angehörigen des kaufmännischen und anderer Berufsstände zu tüchtigen Kaufleuten. Viele Absolventen in guten Stellungen. Anerkannt vorzügliche Verpflegung. — Gesunde Höhenlage.

Neu-Aufnahme 9. Oktober 1912. Prospekte durch die Direktoren **Zügel & Fischer.**

Schlafanzüge (Pyjamas) empfiehl zur Stelle in febr großer Auswahl

H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Himbeerfirup, mit feinst. Raffinade eingedickt. Btl. 60 Pf. empfiehl

Carl Boech, Marktplatz i. Zorn, Breitestr. 12, Leipzigerstr. 61/62.

Waschgefäße, bauerb. u. billig, größte Auswahl. Böttcherei Schäfershof 1, direkt a. Markt. Rebenmarken. Gegr. 1873.

Seminar für Landwirte

in Königsberg, Nm.

(Staatlich anerkanntes Lehrinstitut der Landwirtschaftskammer für die Provinz Brandenburg)

Das neue Studienjahr beginnt am 3. Oktober d. J. Aufnahme finden Seminare mit fünfjähriger Praxis und ausreichender Schulbildung. Abschlusprüfung vor Königl. Prüfungs-Kommission. Anfragen und Anmeldungen nimmt entgegen Der Direktor **Dr. Berkner.**

Vornehme Existenz

mit 5-6000 M. jährl. Einkommen überträgt leitungsfähig Fabrik einem treüb. tüchtig. Herrn. Besoh. Kaufm. Sor. Kenntnisse oder Branchenkenntnisse nicht nötig. (1893)

Streng solides Angebot.

Günstig zum Selbständigmachen. Erfordert Betriebskapital 800 M. bar. Eventl. auch zunächst als Nebenverwerb geeignet. Ernstl. schriftl. Reflett. wollen ausführl. Offerte einreichen unter D. V. 9861 an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Drahtzäune

Drahtgitter, Drahtgestichte, Drahtgewebe in allen Metallen für jeden Zweck. Einmalbraut etc., feste Durchwurffische. Günstigste Drahtweber bei Wagnburgstraße 61, Genp. 2476.

C. H. Heiland, die Auskunft

Boydich & Greve, Halle a. S., erteilt Ankünfte über Vermietung, Miete, Familien- und Privat-Verhältnisse auf alle Plätze der Welt. Bescheinigungen und Empfehlungen aller Art streng diskret.

Turn-Verein Priesen.

Wannoch und Sonnabend abends um 8 Uhr 30 Min.

Turnen der Männer und Jugend-Einzelung in der Sporthalle zu den Vereinsstunden im Saal. Sonntag vormittags 10 Uhr im Turnsaal mit dem Turnverein. Anmeldungen im Saal und in der Turnhalle. Preiselweise: 1.00 M. für den ersten Sonntagabend im Monat und dem Turnen.

H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84. Erstes Sommerfest im Saal am Sonntag, den 19. August.

Meine **Saison-Ausverkaufspreise** gelten nur noch bis **Donnerstag, den 15. August.**

Eine gute Stoffauswahl ist noch vorhanden.

Albert Drechsler Nachf., Poststraße 17, Herren-Mass-Schneiderei feinsten Art. (4883)

nehmen einer Schaulustfeier die Gedächtnisfeier heute früh in der Ringeierstraße im Glacécafé die Gäste...

Gesellschaftlichen Angelegenheiten. Auf den Stationen des Direktions-

Aus den Vereinen.

Bereinigung zur Erforschung der heimischen Pflanzenwelt. In der letzten Sitzung legte Herr Professor Wagner im Schulgarten...

Die deutsche Naturforscherversammlung. Am 14. August 8 1/2 Uhr im Schul-

Vereins-Anzeiger.

Hallescher Geselligkeitsverein. Am 14. August 8 1/2 Uhr im Schul-

Geselligkeiten.

An der Sonntags-Geselligkeit Berlin ist die erste Annahm-

Landwirtschaftliches.

Ungarischer Saatgutbericht. Der Saatgutbericht des ungarischen Landwirtschafts-

Kurorte und Reisen.

Stieres Sommerkuren in St. Maria. Man teilt der amtlichen Kurverwaltung der Schweizerischen Bundesbahnen im...

Standesamt.

Halle (Stadth.) Ehemalig 2. Wedungen vom 10. August 1912.

ledigter Walter Wenzel und Hedwig Johanne, Wäckerstr. 5. Der Arbeiter Johannes Schmidt und Pauline Starck, H. Sandberg 18.

Halle (Nord), Brunnenstr. 8a. Wedungen vom 10. August 1912.

Börsen- und Handelsteil.

Manuskripte Kaufmännischer kaufmännischer Gesellschaft. Mit Rücksicht auf verschiedene Anfragen teilt die Direktion mit, daß nach Maßgabe des neuen Statuts...

Ein- und Stahlwerk Pöhl, N. O. Der Abich für 1912 ergibt einen Reingehalt von 10.512.924 Mk. (i. B. 9.101.000 Mk.)...

Die Firma August Mann, Halle a. S., teilt mit: Am 11. August cr. haben die Herren...

Wochenmärkte.

Magdeburg, 10. August. (Amtliche Notierungen.) Die Preise verließen sich für 1000 kg netto ab Station und frei Magdeburg.

Wochenscheine.

Berlin, 10. Aug. Städtischer Schlachtviehmarkt. Amtlicher Bericht der Direktion. Es fanden zum Verkauf: 3098 Rinder...

Butter, Schmalz, Speck.

Berlin, 10. Aug. Bericht vom Oberb. Kaufm. (Originalbericht der Hall. Zeitg.) Butter: 120-129. Schmalz: 119-121. Speck: 119-121.

Tradenmarkt. Halle a. S., 12. August. Preis pro 100 Mio 13,00. Waggongfrei hier in Berlin.

Salpetermineralien. Halle a. S., 12. Aug. Sept.-Okt. 1912: Hamburg 10,80. Magdeburg 11,05.

Kaffeebericht. Hamburg, 12. August. (Eigener Drahtbericht.) (Normalkaffee.) Kaffee good average Santos.

Butterbericht. Magdeburg, 12. August. (Eigener Drahtbericht.) Roggen 88% ohne Saft 11,40.

Hamburg, 12. August. (Eigener Drahtbericht.) Buttermilch (Normalkaffee) 88% ohne Saft 11,40.

Berliner Produktenbörse.

Berlin, 12. August. (Eigener Drahtbericht.) An den Getreidemärkten war das Geschäft heute sehr ruhig.

Mittagsbörse. Weizen: Tendenz: fest. Roggen: Tendenz: fest. Hafer: Tendenz: fest.

Schuldbörse. Weizen: Tendenz: fest. Roggen: Tendenz: fest. Hafer: Tendenz: fest.

Berliner Fondsbörse.

Berlin, 12. August. (Eigener Drahtbericht.) In den Börsenmärkten der Zeitungen und Renten wird das Ansehen der günstigen Konjunktur in der Eisen- und Montanindustrie hervorgerufen.

Wasserkübe am 12. August.

(Siehe auch die Wasserstandsberichte in der zweiten Ausgabe.) Halle u. Umgr.: Halle Untp. + 1,82. Troitz Untp. + 1,64.

Bei heißem Wetter.

verlieren die Kinder oft den Appetit. Dann verlangen sie leichte und wohlsmekende Speisen, die das Blut abkühlen, wie z. B.

Mondamin-Auflauf mit Milch, Eiern, Zucker und Mondamin gekocht, Dies mit Truchstaff oder Schlaglamin serviert, wird von den Kindern allem anderen vorgezogen.

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Die große Kaiserliche Gefechtsübung in Anwesenheit des Kaisers.

Lutterberg, 12. Aug. Der Kaiser war bei fünfjährigem Alter um 6 1/2 Uhr mit dem Automobil von Wilhelmshöhe gefahren über Dieringshausen nach Holzhausen.

Deutschland-England-Französisch-Russland. Paris, 12. August. Das Echo de Paris veröffentlicht ein Interview seines Spezialkorrespondenten mit dem Oberst des russischen Marine-Generalstabes, Fürsten Rjemen, wonach der Fürst u. a. folgendes erklärt hat:

Frage, dass, wenn Frankreich von Deutschland angegriffen werden sollte, England mit seiner ganzen Flottenmacht in Aktion treten würde.

Unterredung zwischen dem Zaren und Poincaré. Paris, 12. August. Der Zar und Ministerpräsident Poincaré hatten, wie das Echo de Paris meldet, eine Besprechung über die politische Lage.

Dampfer Frankfurt in Gefahr. Bremen, 12. August. Der Dampfer Frankfurt meldet drahtlos: Wir passieren Hof van Holland um 7 Uhr 20 Min. vormittags.

Zum Tode Wallots. Dresden, 12. August. Wie aus Biebrich am Rhein gemeldet wird, finden die Befreiungsfeierlichkeiten für den verstorbenen Geh. Hofrat Dr. Wallot am Mittwoch, den 14. August, in Döpenheim statt.

Referendar Kirchbachs letzte Ruhestätte. Dresden, 12. August. Die Beisetzungsfeierlichkeiten für den verstorbenen Referendar F. Kirchbach am heutigen Tag finden in der Friedhofe auf St. Ulrich im Gröben statt.

Tot aufgefunden. Leipzig, 12. August. Im Kadettenhaus von Meitzner wurde heute der seit drei Tagen vermisste 50-jährige Rentier

Offenhauer aus Leipzig tot aufgefunden. Offenhauer hat sich vermutlich zum Schlafen niedergelegt und sein Gewehr neben sich gestellt.

2 000 000 Mark durch Einbruch erbeutet. New-York, 12. August. In einer Wallstreetbank erbeuteten Einbrecher in der vergangenen Woche etwa 2 000 000 Mark.

Leipziger Michaelismesse. Leipzig, 12. August. Die Leipziger Michaelismesse beginnt für den Kleinhandel am 25. August und endet am 15. September.

Wetterüberblick des offiziellen Wetterdienstes vom 12. August, früh 7 Uhr.

Table with columns: Ort, Luftdruck, Temperatur, Wind, Wetter, Temperatur höchste Stand, Temperatur niedrigste Stand, Regen in mm.

Das Tief über Ostpreußen hat sich noch etwas verstärkt; bei dem über Ostpreußen hat sich noch etwas verstärkt; bei dem über Ostpreußen hat sich noch etwas verstärkt.

Wettervorhersage des offiziellen Wetterdienstes für Dienstag, 12. August: Heiter, kühl, mäßig warm, Regen.

Verantwortlich für Inhalt und Redaktion: Dr. Walter Geyersleben; für Druck, Zusammenstellen, Vertrieb u. a. Angelegenheiten: Dr. Geyersleben; für Druck, Zusammenstellen, Vertrieb u. a. Angelegenheiten: Dr. Geyersleben.

Bank für Handel u. Industrie (Darmstädter Bank) 3750 Filiale Halle a. S. Aktienkapital: 160 Millionen Mark. Provisionsfreie Abgabe in festverzinslichen, erstklass. Wertpapieren. Reserven: 32 Millionen Mark.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 12. August, 2 Uhr nachmittags.

Large table containing exchange rates (Wechsel-Kurse), bank shares (Bank-Aktien), industrial shares (Industrie-Papiere), railway shares (Eisenbahn-Aktien), and other financial data.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Vorkehr etc.

Provinz Sachsen und Umgebung.

Neunhundertjahrfeier der Kirche zu Kaufberg. Die Kirche der Parochie Kaufberg in dem Eparchial-

Dom anhaltischen Heimatfest.

Am auch unermittelten Schülern und Schülerinnen den Besuch der Festausführung zu ermöglichen, hat der Verein

Mord.

In Breitenholz bei Leinefelde wurde am Sonntagabend der 17jährige Schlosserlehrling Hubert Heinbroth

Großer Mühlenbrand auf dem Eichsfelde.

Einem Großfeuer ist in der Nacht zum Sonnabend die dem Mühlenbesitzer Gähmann gehörige Curtsmühle

Unglücks-Chronik.

Der Grundbesitzer Niemeyer aus Borstedt (Kreis Salzungen) erkrankte trotz einträglichen Wonnungen den

Waisenkinder. 11. Aug. (Waisenkinder). Der Weichenfelder Schwimmbassinverein veranstaltete am Sonntag

Galbe a. S., 11. Aug. (Marktbericht.) Von den höchsten Großhandeln wurde für das Schod grüne Gurken

Autobahn. 11. Aug. (Der Reifeernte noch nicht ermittelt.) Von einem rotbärtigen älteren Manne

Salzwedel. 11. Aug. (Maul- und Klauenseuche. - Tote Fische.) Im Kreise Köhlig ist die Maul- und Klauenseuche

Lehningen. 11. Aug. (Die Kaiserliche Hofjagd in Lehningen.) Zu der in diesem Herbst angelegten Hofjagd

Annaburg. 11. Aug. (Schulangelegenheiten.) Die Gemeindevorstellung hat beschlossene, eine neue Volksschule

Unke. 11. Aug. (Schwarze Engländersfall.) Beim Sprengen von Eisenbahnschienen wurden auf dem Eisenbahnwerk

Frankenhäusen. 11. Aug. (Großfeuer.) Am Sonnabend brach im Wohnhause des Tischlereimeisters und Möbelschneiders

Erfurt. 11. Aug. (Mit 3300 Mark verschwunden.) Der spanngärtnerische Handelsgeselle Ernst Gerbeth, der aus Klauen i. V.

Defau. 11. Aug. (Domänenverpachtung.) Die landesfürstliche, im Kreise Köhlig belegene Domäne Cobbeledorf

Reich. 11. Aug. (Der Reiche Roland.) Anlässlich der Reupflanzung des Marktplatzes wurde das das hiesige

Leipzig. 11. Aug. (Erweiterung der Stadt Leipzig.) Die jüngste Leipziger Stadterweiterung durch Aufnahme

Streischnäher der Kreisbauhauptmannschaft Leipzig genehmigt worden.

Wienau. 11. August. (Nachlass der Frau von deuten.) Nachdem bekannt geworden ist, daß die Verfübung

Wienau. 11. August. (Wittwenrenten.) Der Brandfabrik, der in der Nacht zum 6. Mai d. J. bei dem

Wienau. 11. August. (Stiftung. - Großfeuer.) Frau Rentiere bett. Vater hat der Stadtgemeinde eine

Greis. 11. Aug. (Wortlaut.) Im jüngsten Karlsruhe hat man eine in starkes Papier verpackte

Eisenach. 11. Aug. (Durch Kaiserbergbau geschädigte Brunnenbesitzer.) Bei der Neuerichtung

Eisenach. 11. Aug. (Vom Seifstrome getötet.) Durch die Hochpflanzung der Kaiserbergwerk Grängen

Wienau. 11. Aug. (Erneuerung der Stiftung zur Förderung von Gewerbe und

Wienau. 11. Aug. (Erneuerung der Stiftung zur Förderung von Gewerbe und

Wienau. 11. Aug. (Erneuerung der Stiftung zur Förderung von Gewerbe und

Wienau. 11. Aug. (Erneuerung der Stiftung zur Förderung von Gewerbe und

Wienau. 11. Aug. (Erneuerung der Stiftung zur Förderung von Gewerbe und

Wienau. 11. Aug. (Erneuerung der Stiftung zur Förderung von Gewerbe und

Wienau. 11. Aug. (Erneuerung der Stiftung zur Förderung von Gewerbe und

Wienau. 11. Aug. (Erneuerung der Stiftung zur Förderung von Gewerbe und

Wienau. 11. Aug. (Erneuerung der Stiftung zur Förderung von Gewerbe und

Wienau. 11. Aug. (Erneuerung der Stiftung zur Förderung von Gewerbe und

Wienau. 11. Aug. (Erneuerung der Stiftung zur Förderung von Gewerbe und

Wienau. 11. Aug. (Erneuerung der Stiftung zur Förderung von Gewerbe und

Wienau. 11. Aug. (Erneuerung der Stiftung zur Förderung von Gewerbe und

Wienau. 11. Aug. (Erneuerung der Stiftung zur Förderung von Gewerbe und

Wienau. 11. Aug. (Erneuerung der Stiftung zur Förderung von Gewerbe und

Wienau. 11. Aug. (Erneuerung der Stiftung zur Förderung von Gewerbe und

Wienau. 11. Aug. (Erneuerung der Stiftung zur Förderung von Gewerbe und

Wienau. 11. Aug. (Erneuerung der Stiftung zur Förderung von Gewerbe und

Wienau. 11. Aug. (Erneuerung der Stiftung zur Förderung von Gewerbe und

Wienau. 11. Aug. (Erneuerung der Stiftung zur Förderung von Gewerbe und

Wienau. 11. Aug. (Erneuerung der Stiftung zur Förderung von Gewerbe und

Wienau. 11. Aug. (Erneuerung der Stiftung zur Förderung von Gewerbe und

Wienau. 11. Aug. (Erneuerung der Stiftung zur Förderung von Gewerbe und

Maggi's Bouillon-Würfel advertisement with image of product box and text: 'Kreuzstern', 'Maggi's Bouillon-Würfel', 'einzelne 5g', 'kräftige wohlgeschmeckende Fleischbrühe'.

Saale-Briketts advertisement: 'Kaufen Sie Saale-Briketts. Heizkräftig, sparsam im Gebrauch. Die Besten u. Billigsten. Halescher Kohlenhof, G. m. b. H., Delitzscherstrasse 51, Ferruf 1439.'

Keppiges Haar advertisement: 'Keppiges Haar. ist das erste Erfordernis weiblicher Schönheit. In der Hebung der natürlichen Funktionen des Haars durch regelmäßiges Waschen mittel 'Shampoo mit dem schwarzen Kopf''.

Schreibarbeiten jeder Art advertisement: 'Schreibarbeiten jeder Art, wissenschaftl., u. geschäftl., Hand- und Maschin. Vervielfältigungen Rundschrift, Stenographie u. a. liefert Hallische Schreibstube. Gemeinnütz. Unternehmen, Beschäftigung Stellenloser. Hilfskräfte für Schreib-, Kopier-, Buchstaben- u. a. Arbeiten in 1-2 Stunden u. Tage auch ins Haus und nach auswärtig. Karlstrasse 16. Fernsprecher 2794.'

BAD BERKA advertisement: 'BAD BERKA bei Weimar. Eröffnet 1813. Moor-, Sand- und Kiefernadelbäder. Künstl. Sauerstoff-, Kohlensäure-, Sol-, Lichtbäder u. a. Karl-August-Brunnen. Neues, modernes Badehaus, Grosser Kurpark. Herrliche waldumgebene Waldungen (5577 ha). Illust. Prospekt gratis durch die Badeverwaltung. Hotels und Pensionen: 'Deutscher Kaiser', 'Wettiner Hof', 'Kaiser Wilhelmsburg', 'Pensionshäuser', 'Villa Klister', 'Gart.', 'Villa Rosenthal'. Höhere Schule: 'Waldpädagogium'.

„Choni“ im Rechnungsjahr 1911/12 in den Reihen der Universität Bonn eingetretet. In der medizinischen Fakultät habilitierten sich Dr. Matthias Witzel und Dr. Walter Capelle für Chirurgie, Dr. med. Wilh. Sied und Dr. Walter Kricheldorf für Anatomie und Histologie, Dr. med. Arthur Seif für Hygiene und Bakteriologie. Ferner wurde aufgenommen der frühere Privatdozent für Physiologie in Göttingen Prof. Dr. phil. et med. August Ritter. In der philosophischen Fakultät haben sich niedergelassen: Dr. phil. Walter Kally für Botanik, Dr. Fritz Schaefer für Ethnologie und Dr. Walter Kricheldorf für Philosophie und Geschichtslehre. Außerdem wurde zugelassen der frühere Privatdozent für Musikgeschichte in Marburg Dr. Ludwig Schieberlein.

— Zum Leutnant Paul Wallot. Mit Paul Wallot, dessen Tod wir in Nr. 375 der „Allg. Ztg.“ meldeten, ist einer der bedeutendsten unter den deutschen Baukünstlern der Gegenwart dahingegangen. Er ist der Erbauer des deutschen Reichstagsgebäudes, welches nicht nur an dem ursprünglichen Plan, der 1882 in der Konkurrenz den ersten Preis erhalten hatte, sondern und besonders, bis der Bau fertig stand! So war es kein Wunder, wenn die vollendete Schöpfung nicht das wurde, was er selbst davon erhofft hatte. Dennoch war es eine gewaltige Leistung, in der Kraft und Macht der Formen, in der Sicherung der Proportionen, in der Klarheit und in der Harmonie, die sich unter W. S. Baumgarten und neuer Geisteskräfte, die unter dem Bauführer von Krumpholtz gemacht worden, rührte, daß Wallot hier eben eine „Kuppel“, sondern ein modernes Glashaus geben wollte, das den darunter befindlichen Sitzungssaal als den Mittelpunkt des ganzen Hauses kenntlich machen sollte. Vor allem aber im Innern gelangte der Meister durch eine feine, durch die Fenster, die in der Höhe der Kuppel, die den Saal im Innern gemacht worden, rührte, daß Wallot hier eben eine „Kuppel“, sondern ein modernes Glashaus geben wollte, das den darunter befindlichen Sitzungssaal als den Mittelpunkt des ganzen Hauses kenntlich machen sollte.

— Zum Leutnant Paul Wallot. Mit Paul Wallot, dessen Tod wir in Nr. 375 der „Allg. Ztg.“ meldeten, ist einer der bedeutendsten unter den deutschen Baukünstlern der Gegenwart dahingegangen. Er ist der Erbauer des deutschen Reichstagsgebäudes, welches nicht nur an dem ursprünglichen Plan, der 1882 in der Konkurrenz den ersten Preis erhalten hatte, sondern und besonders, bis der Bau fertig stand! So war es kein Wunder, wenn die vollendete Schöpfung nicht das wurde, was er selbst davon erhofft hatte. Dennoch war es eine gewaltige Leistung, in der Kraft und Macht der Formen, in der Sicherung der Proportionen, in der Klarheit und in der Harmonie, die sich unter W. S. Baumgarten und neuer Geisteskräfte, die unter dem Bauführer von Krumpholtz gemacht worden, rührte, daß Wallot hier eben eine „Kuppel“, sondern ein modernes Glashaus geben wollte, das den darunter befindlichen Sitzungssaal als den Mittelpunkt des ganzen Hauses kenntlich machen sollte.

— Zum Leutnant Paul Wallot. Mit Paul Wallot, dessen Tod wir in Nr. 375 der „Allg. Ztg.“ meldeten, ist einer der bedeutendsten unter den deutschen Baukünstlern der Gegenwart dahingegangen. Er ist der Erbauer des deutschen Reichstagsgebäudes, welches nicht nur an dem ursprünglichen Plan, der 1882 in der Konkurrenz den ersten Preis erhalten hatte, sondern und besonders, bis der Bau fertig stand! So war es kein Wunder, wenn die vollendete Schöpfung nicht das wurde, was er selbst davon erhofft hatte. Dennoch war es eine gewaltige Leistung, in der Kraft und Macht der Formen, in der Sicherung der Proportionen, in der Klarheit und in der Harmonie, die sich unter W. S. Baumgarten und neuer Geisteskräfte, die unter dem Bauführer von Krumpholtz gemacht worden, rührte, daß Wallot hier eben eine „Kuppel“, sondern ein modernes Glashaus geben wollte, das den darunter befindlichen Sitzungssaal als den Mittelpunkt des ganzen Hauses kenntlich machen sollte.

Sport und Jagd.

— Kronprinzpreis Wagnereu. Der letzte Annahmetermin des Kronprinzpreises schloß nunmehr mit 25 Unterhirschen, nur Hirsch, Reh, Rotfuchs, Hasen und Strohbock. Die Hirsche sind aus. Somit bekannt, werden folgende 25 Stiere in den großen Reuten am Sonntag, den 18. August am Start gebracht: 1. Carl von Hagen (Hirsch), 2. Graf v. Sibirsk, 3. Graf v. Sibirsk, 4. Graf v. Sibirsk, 5. Graf v. Sibirsk, 6. Graf v. Sibirsk, 7. Graf v. Sibirsk, 8. Graf v. Sibirsk, 9. Graf v. Sibirsk, 10. Graf v. Sibirsk, 11. Graf v. Sibirsk, 12. Graf v. Sibirsk, 13. Graf v. Sibirsk, 14. Graf v. Sibirsk, 15. Graf v. Sibirsk, 16. Graf v. Sibirsk, 17. Graf v. Sibirsk, 18. Graf v. Sibirsk, 19. Graf v. Sibirsk, 20. Graf v. Sibirsk, 21. Graf v. Sibirsk, 22. Graf v. Sibirsk, 23. Graf v. Sibirsk, 24. Graf v. Sibirsk, 25. Graf v. Sibirsk.

— Rennen zu Berlin-Strandberg am 11. August. 1. Preis von 2000 Mark. 2. Preis von 1500 Mark. 3. Preis von 1000 Mark. 4. Preis von 500 Mark. 5. Preis von 250 Mark. 6. Preis von 100 Mark. 7. Preis von 50 Mark. 8. Preis von 25 Mark. 9. Preis von 10 Mark. 10. Preis von 5 Mark. 11. Preis von 2 Mark. 12. Preis von 1 Mark. 13. Preis von 50 Cent. 14. Preis von 25 Cent. 15. Preis von 10 Cent. 16. Preis von 5 Cent. 17. Preis von 2 Cent. 18. Preis von 1 Cent. 19. Preis von 50 Cent. 20. Preis von 25 Cent. 21. Preis von 10 Cent. 22. Preis von 5 Cent. 23. Preis von 2 Cent. 24. Preis von 1 Cent. 25. Preis von 50 Cent.

Gerichtssaal.

Die erste Sitzung im Landgericht gegen den hiesigen Schriftführer Paul Wöhrdinger wegen Verabreichung verbotener Nahrung und Widerstandes gegen die Staatsgewalt. A. unterließ seit Jahren ein Verzeihnis mit der Patientin Sophie Hanen, von dem jedoch deren Eltern Kenntnis wissen wollten. Die Hanen wollte wiederholt ihre Beziehungen zu Wöhrdinger aufheben, diese jedoch nie. Immer wieder durch Drohungen mit dem Revolver davon abgelenkt. Er hatte einmal das Mädchen wider dessen Willen in seiner Wohnung, die er mit seiner Mutter innehatte, zurückgehalten. Ein anderes Mal war das Mädchen ihm entwischt und wurde in die elterliche Wohnung zurückgeführt. Dort wurde sie ebenfalls, was nicht zu einer weiteren Szene gab. Der Vater des Mädchens hatte zwei Polizeibeamte herbeigeführt, die das Mädchen von dem zudringlichen Siebher befreiten. Den Eltern widerlegte sich Wöhrdinger und bedrohte sie mit dem geladenen Revolver. Nach fünf siebenstündiger Verhandlung wurde Wöhrdinger wegen der oben genannten Anklagepunkte zu 9 Monaten Gefängnis verurteilt. Auch wurde die sofortige Verbannung verhängt. Was das Urteil gesprochen war, lag der Angeklagte am Tisch Ohnmächtig an der Leiste und verhielt sich. Nach kurzer Zeit war er tot.

Amtliche Bekanntmachungen.

Ausschreibung.
Für den Erweiterungsbau des Alters- und Pflanzens an der Heesener Straße sollen nachstehend aufgeführte Arbeiten und Lieferungen im öffentlichen Wettbewerb vergeben werden:
1. Erd- und Mauerarbeiten nebst Lieferung von Sand, Sand und Kies. 2. Eisenarbeiten (Zeden). 3. Lieferung von Zimmermauerwerk und Mauerwerk, und zwar: a) 43 Tausend Kubikmeter, b) 724,6 Kubikmeter, c) 1440,2 Tausend Kubikmeter, d) 1440,2 Tausend Kubikmeter, e) 1440,2 Tausend Kubikmeter, f) 1440,2 Tausend Kubikmeter, g) 1440,2 Tausend Kubikmeter, h) 1440,2 Tausend Kubikmeter, i) 1440,2 Tausend Kubikmeter, j) 1440,2 Tausend Kubikmeter, k) 1440,2 Tausend Kubikmeter, l) 1440,2 Tausend Kubikmeter, m) 1440,2 Tausend Kubikmeter, n) 1440,2 Tausend Kubikmeter, o) 1440,2 Tausend Kubikmeter, p) 1440,2 Tausend Kubikmeter, q) 1440,2 Tausend Kubikmeter, r) 1440,2 Tausend Kubikmeter, s) 1440,2 Tausend Kubikmeter, t) 1440,2 Tausend Kubikmeter, u) 1440,2 Tausend Kubikmeter, v) 1440,2 Tausend Kubikmeter, w) 1440,2 Tausend Kubikmeter, x) 1440,2 Tausend Kubikmeter, y) 1440,2 Tausend Kubikmeter, z) 1440,2 Tausend Kubikmeter.

Verdingung.

Für unsere Eisenbahn soll die Lieferung des Bedarfs an Holz und Holzwerkstoffen, wie: Holz, Säle und Eisen, Kolonialwaren, Kartoffeln, Gemüse und Obst, Fleisch und Butter, für die Zeit vom 1. Oktober 1912 bis 31. März 1913 im Wege des öffentlichen Wettbewerbs vergeben werden.
Die Angebotsbedingungen sind bei der Verdingungsstelle unter der Nummer 100 zu beziehen.
Die Eröffnung der Angebote erfolgt am Donnerstag, den 22. August um 10 Uhr.
Das Direktorium des Reichsbahnamts.
A. S. Rausch.

Herzoglich Anhaltische Domänenverwaltung.

Die landesfiskalische, im Kreis Zerbst belegene Domäne Gohlsdorf nebst Vorwerk S. n. H., 10,7 Kilometer von Zerbst entfernt, soll im öffentlichen Wettbewerb am 22. August, vom 1. Juli 1913 bis 30. Juni 1915, öffentlich meistbietend verpachtet werden.
Die Domäne ist 385,2549 Hektar groß (darunter 336,8492 Hektar Acker und 30,9018 Hektar Wiesen).
Die Liegenschaft der Pachtung ist ein eigenes Vermögen von 160 000 M. erforderlich.
Verpachtungstermin findet
Dienstag, den 3. September 1912, vormittags 11 Uhr im hiesigen Verdingungsamt, Zimmer 237, statt.
Die Verpachtungsbedingungen können in unserer Kasse eingesehen oder gegen Erlegung von 3 M. Gebühren bezogen werden.
Pachtinteressenten haben sich vor dem Verpachtungstermin über ihre landwirtschaftliche Befähigung und ihre Vermögensverhältnisse auszusprechen und eine Kaution von 3000 M. zu hinterlegen.
D. S. n. H., den 9. August 1912.
4847

Rittergut.

Im hiesigen Handelsregister Abteilung A Nr. 775 betr. die Firma Otto Sauer in Halle a. S. ist heute eingetragen: Eine Handelsgesellschaft. Der Kaufmann Otto Sauer in Halle a. S. hat sich als persönlich haftender Gesellschafter eingetragen. Die Gesellschaft hat am 8. August 1912 begonnen.
Halle a. S., den 8. August 1912.
Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

Seltene Gelegenheit!

Im hiesigen Handelsregister Abteilung A Nr. 255 betr. die Firma Curt Osenbauer in Halle a. S. ist heute eingetragen: Die Firma ist aufgelöst.
Halle a. S., den 7. August 1912.
Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

herrschaftliches Gut

Im hiesigen Handelsregister Abteilung A Nr. 255 betr. die Firma Curt Osenbauer in Halle a. S. ist heute eingetragen: Die Firma ist aufgelöst.
Halle a. S., den 7. August 1912.
Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

Mähemaschinen.

Führens zu kaufen gesucht.
Franz Geithner, Roditz.

Der **Manöverdecken braucht**, wende sich an **M. Wehr, Halle a. C., Leipziger Straße 81.** (4493) **Decken-Spezial-Geschäft, Sätze- und Planen-Fabrik.**

Donnerstag, d. 15. d. Mts. treffen **dänische, schwedische u. wollesteiner** Pferde bei mir ein. (4880) **Fr. Zwickert.** Halle a. S., Zellfischerstraße 8. Tel. 2921.

Erhalte Freitag, den 16. d. Mts. **dänische Arbeitssperde.** (4892) **Wilhelm Trautmann, Querfurt. Telephon 54.**

Ankäufe von Rittergütern jed. Größe mit gut. Boden vermittelt für die geehrten Herren Besitzer **kostenlos und äusserst schnell.** Beste Angebote mit näherer Beschreibung und Preis erbitten **Landwirt Georg Klooss, Halle a. S., Süferstraße 8 p.**

Dresdner Nachrichten Geegründet 1856
Saubereigenschaft: Dresden-A., Marienstraße 38/40.
Herausgeber Nr. 11, 2096 und 3601.
Eigenes Reaktionsbureau in Berlin.
Weitverbreitete deutschnationale Tageszeitung mit wöchentlich sechs beiliegenden und einer illustrierten humoristischen Beilage.
Neueste Börsenberichte, Effektenverlosungslisten, sowie Mitteilungen über Handel und Gewerbe.
Vierteljährlicher Post-Bezugspreis **M. 3.—.**
Zuherate haben besten Erfolg!
Die einbändige Beilage kostet nur 30 Pf.
Inleratentafel und Probenummern gratis und franco.

Faen-Regen, Reparaturen, Umsetzen, C. Böhm, Scharrstraße 8, Tel. 2808.
Lagerung = Groesse Kellerräume mit Geleisenschluss empfehl.
Johannes Jahn, Halle a. S., Fernruf 180. (4877)

Pa. starke Strohhelle, kleine Rübensamen-Strohelle liefert ganz billig **Rob. Günther, Leubnitzburg.** (4822) **Prima Strohhelle** liefert prompt (4821) **Georg Kindscher, Wittenberg, Bes. Halle. Tel. 80.**

Diemenplanen, Saatplanen, Bindgarne, Garbendänder, Säcke, Decken zu billigsten Tagespreisen.
Max Albert, Halle a. S., Telephon 178. Carl u. Wlanfabrik. Man verlange Offerte.